

Analyse des Ausgabeverhaltens

lagen sowie die finanzielle Ausgleichsfunktion zur verbindlichen Ausrichtung auf Eckwerte in der Haushalts- und Fiskalpolitik kaum erreicht werden können.

Nach Auskunft von Gerold Matt werden die ausgefüllten Formulare von der Stabstelle Finanzen zusammengefasst.³⁶⁵ Dabei wird aufgrund des Kenntnisstandes über die (zusätzlichen) gesetzlichen Aufgaben, der Stellenplanung und den daraus resultierenden Folgekosten sowie der erwarteten Teuerung die Plausibilität der laufenden Ausgabenentwicklung überprüft und in Abstimmung mit den kreditverwaltenden Stellen konsolidiert. Durch die Berücksichtigung der mutmasslichen Teuerung in der längerfristigen Finanzplanung können sich vor allem bei Konjunkturschwankungen und hohen Inflationsraten nominell grössere Abweichungen ergeben.³⁶⁶ Die Anträge zu den Investitionen werden zur weiteren Klärung durch die Regierung aufgelistet, um entsprechend bereits bewilligter Projekte die Prioritäten festzulegen und den jährlichen Investitionsbedarf zu ermitteln. Diese Prioritätenfestlegung wurde vom Landtag mehrmals gefordert und von der Regierung in der Finanzplanung des Jahres 1996 erstmals berücksichtigt, indem im Finanzplan die Investitionen für staatliche Hochbauten nach Prioritäten (Jahr des Baubeginns) aufgelistet wurden.³⁶⁷ Die Entwicklung der Steuereinnahmen wird durch die Steuerverwaltung und die Gebühren werden durch die verschiedenen Ämter und die PTT geschätzt und in Abstimmung mit der Stabstelle Finanzen prognostiziert. Der Finanzplan und der Bericht für den Landtag werden zusammen mit dem Regierungschef konsolidiert und abschliessend von der Regierung verabschiedet.

Die Landtagsdebatten zur Finanzplanung verdeutlichen die parteipolitischen Interessen zur Profilierung in der Finanzpolitik und weisen einen stereotypen Ablauf auf. In der Regel eröffnet der Vorsitzende der Finanzkommission die Debatte, um auf die positive Finanzlage und die lobenswerte Finanzpolitik seiner Regierungspartei und des Regierungschefs hinzuweisen, dann folgen kritische Bemerkungen der Opposition, zu denen dann die Abgeordneten der Mehrheitspartei und der Regie-

³⁶⁵ Telefonische Auskunft vom 9. Mai 1997.

³⁶⁶ Vgl. dazu auch Winter A., S. 182. Der Autor empfiehlt die Berechnung des Finanzplans unter Annahme von zwei bis drei plausiblen Inflationsraten und verweist darauf, dass Preissteigerungen sowohl die Einnahmen- als auch Ausgabenseite betreffen, jedoch nicht anzunehmen ist, dass sie sich in ihrer (zeitlichen) Wirkung aufheben.

³⁶⁷ Vgl. Bericht zur Finanzplanung 1997–2001 vom 5. November 1996, Nr. 124/1996.